



Schlichtung erfolgreich!

Sichere Perspektiven und Zuschläge

Die IG BCE hat in der schwierigen und langwierigen Tarifrunde für die Werkfeuerwehrleute in der chemischen Industrie ein Ergebnis erstritten. Starke Aktionen und wirksamer Druck aus den Reihen der Feuerwehrleute brachten endlich die notwendige Bewegung auf Arbeitgeberseite.

In der Schlichtung am 2. Februar konnte die IG BCE folgende Kernforderungen durchsetzen:

■ Sicherer Arbeitsplatz auch bei gesundheitlicher Dienstuntauglichkeit

Feuerwehrleute, die den Feuerwehrdienst nicht mehr ausüben können, haben zukünftig Anspruch auf einen alternativen Arbeitsplatz im Unternehmen und die dafür erforderliche Weiterbildung – bei Absicherung des Tarifentgeltes. Bereits vor Erreichen der Belastungsgrenze muss der Arbeitgeber vorsorgende Maßnahmen treffen. Damit haben alle Feuerwehrleute eine sichere Perspektive im Unternehmen und beim Übergang in die Rente.

■ Sonntags- und Nachtarbeitszuschläge

Für Arbeiten in der Nacht und während der Bereitschaftszeiten am Sonntag muss der Arbeitgeber Sonntags- (60 Prozent) und Nachtarbeitszuschläge (15 bzw. 20 Prozent) zahlen. Damit werden die 24-Stunden-Dienste gestärkt und in Richtung Schichtarbeit angeglichen.

Peter Hausmann, Tarifvorstand der IG BCE:

„Werkfeuerwehrleute sind Garanten für die Sicherheit in den Unternehmen. Das Einlenken der Arbeitgeberseite war dringend geboten. Das Schlichtungsergebnis zeigt: Die Sozialpartnerschaft funktioniert. Wir setzen auf diese Vernunft auch bei künftigen Verhandlungen.“